

Niederschrift JHA/032/2014

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 06.03.2014

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
--------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Frau Sarah Böhme	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Petra Fettich		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Marlies Holtel	FDP	Sachkundige Bürgerin
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Herr Tim Köhler	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Frau Claudia Reinke	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Maria Schütz		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

Vertreter:

Herr Daniel Stroot	Vertretung für Frau Nina Wienkamp
Herr Matthias Werth	Vertretung für Frau Ingrid Klammann

beratende Mitglieder:

Herr Sönke Delarue	Ausschussmitglied f. Arbeitsverwaltung
Herr Raimund Gausmann	Leiter des Jugendamtes
Herr Bernhard Mersch	Ausschussmitglied f. Schulen
Frau Ulrike Paege	Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat

Vertreter:

Herr Axel Linke	Vertretung für Frau Dr. Angelika Kordfelder
Herr Jürgen Rick	Vertretung für Herrn Harald Klammann
Herr Dr. Dirk van de Loo	Vertretung für Herrn Domenico Bellinvia

Verwaltung:

Herr Stefan Jüttner - von der Gathen	Produktverantwortlicher
Herr Wolfgang Neumann	Produktverantwortlicher
Frau Medina Atalan	Sozial- u. JugendhilfepLANERIN
Herr Manfred Kösters	Produktverantwortlicher
Frau Gaby Beckmann	Schriftführerin

Herr Fühner eröffnet die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herr Delarue als neues Mitglied des Jugendhilfeausschusses verpflichtet.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sind damit einverstanden, dass die Beratung der TOP 6 bis 8 in neuer Reihenfolge erfolgt. Die Niederschrift orientiert sich jedoch an der Reihenfolge der TOP in der Einladung.

Danach erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 31 über die öffentliche Sitzung am 30.01.2014

00:03:30:

Es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 30.01.2014 gefassten Beschlüsse

00:03:59

Die Beschlüsse sind ausgeführt werden.

3. Informationen

00:04:12

Auf die mit der Einladung verschickten Informationen wird verwiesen.

Herr Linke berichtet zusätzlich über ein Gespräch beim Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW, welches am 19.02.2014 stattgefunden hat.

4. Informationen aus dem Familienbeirat

00:12:40

Frau Paege berichtet über die Sitzung des Familienbeirates am 04.03.2014.

Inhalt der Sitzung waren u. a. der für den 01.04.2014 geplante Verkehrssicherheitstag sowie die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem 14. Kinder- und Jugendhilfebericht.

5. Evaluation der Richtlinien der Kindertagespflege – Erste Erfahrungen und Ergebnisse, sowie Grundlagen einer umfassenden Evaluation
Vorlage: 164/14

00:16:00

Herr Linke führt in die Vorlage ein.

Herr Jansen fragt nach, ob die Finanzierung der Betreuungsangebote in den Ferien über das Bildungs- und Teilhabepakte möglich ist; dieses wird von Herrn Gausmann bejaht.

Herr Jansen bittet im Rahmen der Evaluation ein besonderes Augenmerk zu legen auf die Schwerpunkte „Mittagsruhe“, „Buchungsoptionen“ und „Schichtdienstregelungen“.

Auf Nachfrage teilt Herr Gausmann mit, dass spätestens im 1. Quartal 2015 eine Berichterstattung/Zwischenmitteilung erfolgen wird.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Bedarfsfeststellung nach dem Kinderbildungsgesetz für das Kindergartenjahr 2014/2015
Vorlage: 139/14

00:56:00

Herr Linke führt in die Vorlage ein und teilt mit, dass das Kindergartenbudget für das Jahr 2013/14, welches vor einem Jahr vom Jugendhilfeausschuss beschlossen wurde, wegen des Rechtsanspruches für die U3-Kinder schon von besonderer Bedeutung war.

Hingegen war die Aufstellung des diesjährigen Kindergartenbudgets ungleich schwieriger.

Leider hat sich in dem in der Vorlage aufgeführten Budget der Fehlerteufel eingeschlichen; zudem konnten letzte Aktualisierungen nicht mehr eingearbeitet werden. Die genaue Verteilung - bezogen auf die Tageseinrichtungen - ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Auf Nachfrage erklärt Herr Linke, dass die Anzahl der Zuzüge in Rheine mit der Situation in Großstädten vergleichbar ist. Die Anzahl der Zuzüge zeigt die Attraktivität der Stadt Rheine. **Rheine ist eine lebenswerte Stadt !**

Herr Gausmann führt weiterhin aus, dass derzeit Einzelintegrationsmaßnahmen für 90 Kinder beantragt wurden, es wurde eine Ist-Beschreibung der Integrativ-

Situation vorgenommen; die Anzahl der Einzelintegrationen kann unterjährig schwanken.

Eine planvolle Reduzierung der Maßnahmen der Einzelintegration, etwa im Zusammenhang mit der U3/Ü3 Problematik, wurde und werden nicht vorgenommen. Es wird jeweils der derzeitige Ist-Zustand abgebildet.

Auf weitere Nachfrage teilt Herr Gausmann mit, dass im Rahmen der Evaluation der Tagespflege festgestellt wurde, dass derzeit 264 Plätze belegt seien; insgesamt 319 Tagespflegeplätze für U3 Kinder stehen derzeit zur Verfügung. Dieser Spielraum wird benötigt, um Einzelanfragen unterjährig gerecht werden zu können, die „Übersorgung“ ist somit zweckmäßig und wird gebraucht

Weiterhin teilt er mit, dass für die Einrichtung in der Gartenstadt Gellendorf die Regelmiete i. H. v. 7,98 € /qm für insgesamt 185 qm gezahlt wird (zzgl. einer Steigerung von jährlich 1,5%).

Ohne weitere Diskussion fasst der Ausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den im Rahmen der Jugendhilfeplanung im Benehmen mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen erarbeiteten Ergebnissen (Anlage 1) zur Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) für das Kindergartenjahr 2014/2015 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Mobiles Raumsystem zur Versorgung mit Kita-Plätzen im Planungsbezirk rechts der Ems
hier: Familienzentrum St. Antonius, Sadelstr. 35, 48429 Rheine
Vorlage: 147/14**

00:20:30

Herr Linke führt in die Vorlage ein.

Der Vorlage ist zu entnehmen, dass die im Sommer 2013 vorgelegte Kindergartenbedarfsplanung sich schon überholt hat. Es besteht dringender Handlungsbedarf, die zusätzlichen Einrichtungsplätze nicht erst zu 2016, sondern schon zu 2015 zu schaffen.

Bei den Budgetgesprächen im Januar zeichnete sich ab, dass einige Ü3-Kinder rechts der Ems unversorgt bleiben würden, wenn nicht zusätzliche Plätze geschaffen würden. Durch weitere verspätete Anmeldungen im Februar wurde klar, dass eine Überbelegung des Familienzentrums St. Antonius nicht ausreichen würde.

In Zusammenarbeit mit dem Träger, der Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz, konnte recht kurzfristig die Planung für ein mobiles Raumsystem konkretisiert werden.

Der Standort für das mobile Raumsystem ist optimal gewählt, da alle derzeit unversorgten Ü3-Kinder zum Einzugsbereich des Familienzentrums St. Antonius gehören.

Mit dem mobilen Raumsystem am Familienzentrum St. Antonius ist dem Jugendamt für den Moment sehr geholfen, aber es ist auch nur ein Zwischenschritt auf dem Weg, zusätzliche Betreuungsplätze rechts der Ems schaffen zu müssen.

Herr Jansen fragt an, ob die Mietkosten für das mobile Raumsystem im Haushaltsplan zur Verfügung gestellt wurden, welches von Herrn Gausmann bejaht wird.

Herr Fühner stellt klar, dass mobile Raumsysteme nie eine dauerhafte Lösung darstellen.

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Ausblick auf die kommende Kindergartenbedarfsplanung zur Kenntnis.
2. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, Standorte für zusätzliche Gruppen und/oder eine neue Kindertageseinrichtung zu finden. Gegebenenfalls müssen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden.
3. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, der Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz für das Aufstellen eines mobilen Raumsystems zur Schaffung einer
4. Gruppe im Familienzentrum St. Antonius einen kommunalen Zuschuss in Höhe von 66.000 € zu gewähren. Gleichzeitig ermächtigt der Jugendhilfeausschuss die Verwaltung, eine Kostenübernahmeerklärung hinsichtlich der Rückbaukosten abzugeben.
4. Der Jugendhilfeausschuss beschließt der Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz für die Erstausrüstung dieser zusätzlichen Gruppe im Familienzentrum St. Antonius eine Zuwendung in Höhe von 41.700,00 € als Zuschuss zu gewähren.
5. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die monatliche Mietkosten, die die Obergrenze der Betriebskostenfinanzierung nach dem KiBiz NRW übersteigen, im Rahmen des Rheiner Modells zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Mobiles Raumsystem zur Versorgung mit Kita-Plätzen im Planungsbezirk rechts der Ems
hier: Janusz-korczak-Kindergarten, Wadelheimer Chaussee 195,
48432 Rheine
Vorlage: 151/14**

00:32:02

Herr Gausmann führt in die Vorlage ein.

Ein mobiles Raumsystem auf dem Gelände des JFD wäre aufgrund verschiedener Faktoren nur mit sehr hohem finanziellen Aufwand zu realisieren gewesen.

Deshalb entstand die Idee, das Gebäude der Spielgruppen auf dem Gelände des JFD nach entsprechenden Umbaumaßnahme vorübergehend für die geplante 3. Gruppe im Janusz-Korczak-Kindergarten zu nutzen. Das Landesjugendamt stimmte diesem Verfahren zu und ist gewillt, eine entsprechende Betriebserlaubnis erteilen.

Die grobe Kostenschätzung geht von Umbaukosten i. H. v. ungefähr 45.000 € aus; zusätzlich geht man derzeit von Kosten für die Erstausrüstung i. H. v. 41.700 € aus; eine konkrete Kostenschätzung war aufgrund der Kürze der Zeit und der personellen Situation im FB 5 nicht möglich.

Herr Jansen befürchtet, dass es bei den geplanten 45.000 € Umbaukosten nicht bleibt, worauf Herr Fühner im weiteren Verlauf der Diskussion darauf hinweist, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung jedoch einen Maximalbetrag von 45.000 € vorsieht.

Im Rahmen der Diskussion wird von mehreren Ausschussmitgliedern die Befürchtung einer Kostenüberschreitung geäußert, woraufhin Herr Linke deutlich darauf hinweist, dass im Falle einer Kostenüberschreitung ein neues Votum zur Übernahme von zusätzlichen Kosten erforderlich ist. Er weist eindringlich darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss im Rahmen der Beschlussvorlage über einen Maximalbetrag von 45.000 € entscheidet.

Daraufhin fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dem Jugend- und Familiendienst Rheine für die Anpassung des bisherigen Spielgruppengebäudes zur Schaffung einer 3. Gruppe im Janusz-Korczak-Kindergarten einen kommunalen Zuschuss in Höhe von maximal 45.000 € zu gewähren.
2. Der Jugendhilfeausschuss beschließt dem Jugend- und Familiendienst Rheine für die Erstausrüstung dieser zusätzlichen Gruppe im Janusz-Korczak-Kindergarten eine Zuwendung in Höhe von maximal 41.700,00 € als Zuschuss zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Niederschriften Nr. 18 und 19 des Unterausschusses „Jugendhilfeplanung, Jugendarbeit und Kindertagesstätten“ am 27.01.2014 und am 17.02.2014
Vorlage: 160/14**

01:14:05

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Niederschriften Nr. 18 und Nr. 19 über die Sitzungen des Unterausschusses „Jugendhilfeplanung, Jugendarbeit und Kindertagesstätten“ am 27.01.2014 und am 17.02.2014 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Kommunalen Kinder- und Jugendförderplan 2014 - 2020
Vorlage: 162/14**

01:15:00

Herr Linke führt in die Vorlage ein.

Herr Gausmann informiert über die Beteiligung der unterschiedlichen Träger an der Erstellung des Kinder- und Jugendförderplans 2014 – 2020.

Neu in dem o. a. Kinder- und Jugendförderplans ist die Aufarbeitung des Thema „Inklusion“. Zudem soll im Rahmen der Laufzeit des neuen Kinder- und Jugendförderplans eine regelmäßige Evaluation erfolgen; eine Auseinandersetzung mit den Ergebnissen soll jeweils zu gegebener Zeit in den verschiedenen (Unter-) Ausschüssen erfolgen.

Herr Jansen schlägt eine Umformulierung auf Seite 60 unter dem Punkt „Rahmenbedingungen“ wie folgt vor:

„Die personellen Ressourcen im Arbeitsfeld „Kinder- und Jugendarbeit, Jugendschutz und Partizipation“ des Jugendamtes und beim Stadtjugendring werden den Umstrukturierungsprozess im Rahmen der personellen Ressourcen begleiten und fachlich Unterstützung leisten.“

Herr Gausmann sagt eine entsprechende Änderung zu; eine entsprechende Beschlussfassung sei auch im Unterausschuss erfolgt.

Herr Dörnhoff und Herr Fühner loben den Kinder- und Jugendförderplan 2014 - 2020 und sprechen einen ausdrücklichen Dank sowohl an Verwaltung als auch an den Unterausschuss aus.

Ohne weitere Diskussion wird folgender Beschluss erfasst:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, den beigefügten „kommunalen Kinder- und Jugendförderplan“ incl. des „Konzeptes offene Jugendarbeit“ für die Jahre 2014 bis 2020 zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Niederschrift Nr. 8 des Unterausschusses „Kinderspielplätze“
am 10.02.2014
Vorlage: 163/14**

01:30:00

Es erfolgt keine Diskussion, so dass folgender Beschluss ergeht:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Niederschrift Nr. 8 über die Sitzung des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ am 10.02.2014 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Spielplatzplanung 2014
Vorlage: 161/14**

01:31:00

Herr Linke führt in die Vorlage ein, ohne weitere Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt auf Empfehlung des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ 53.000 € für die von der Verwaltung nachstehend vorgeschlagenen Renovierungsmaßnahmen und weitere 20.000 € als Betrag für notwendige, zurzeit noch nicht absehbare Maßnahmen im Haushaltsjahr 2014 aus dem Budget 2105 „Öffentliche Spielanlagen“ zur Verfügung zu stellen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt auf Empfehlung des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ den Ausbau des neuen Spielplatzes im Baugebiet Mesum-Nord. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 120.000 € stehen aus dem städtebaulichen Vertrag im Budget 2105 zusätzlich zur Verfügung. Nach seiner Fertigstellung wird der Spielplatz „Dannenkamp“ aufgegeben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:33:00

Es gibt keine Wortmeldungen.

14. Anfragen und Anregungen

01:35:00

Auf Anfrage von Frau Leskow teilt Frau Atalan mit, dass ein Planspiel durch die Friedrich-Ebert-Stiftung in diesem Jahr nicht mehr stattfinden kann. Möglich sei evtl. die Durchführung eines Workshops, gerne in Zusammenarbeit mit einer Schule.

Herr Gausmann sagt zu, dieses in die Schulen hineinzutragen, um ggfs. Kontakte herzustellen.

Herr Fühner bedankt sich im Anschluss an den öffentlichen Teil der Sitzung bei den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses und bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren aus. So habe man in den vergangenen Jahren einiges zusammen bewegt und wichtige Entscheidungen zusammen getroffen.

Ende der Sitzung:

18:45 Uhr

Fühner
Ausschussvorsitzender

Beckmann
Schriftführer(in)